

**Zeitschrift:** Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Herausgeber:** Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 14 (1907)

**Heft:** 47

  

**Rubrik:** Würdigungen und Ehrungen für die treuen Wächter in Kirche und Schule

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 03.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

313. Bern. Der Vorstand der kantonalen bern. Sektion des „Schweiz. Lehrer-Verein“ richtet an die bernischen Mitglieder die Bitte, den Franken **Extra-Beitrag**, der nächstens zur Deckung der Verwaltungskosten von ihnen erhoben werde, zu entrichten. Er findet, die Zukunft fordere Auslagen von Bedeutung und erinnert an einige Ziele der nächsten Zeit: Erhöhung der Bundessubvention, Ausdehnung des Bohnotts auf die ganze Schweiz, Besoldungsnormen u. —

314. Baselland. An der 62. Kantonal-Konferenz referierte Dr. O. von Greperz über Reformbestrebungen auf dem Gebiete des Sprachunterrichtes. —

315. Unsere Bezirkslehrer sind aus dem Lehrerverein ausgetreten, die Gründe sind unbekannt. —

316. Basel-Stadt. Die freiwillige Schulsynode behandelte den 21. dies speziell den Sprachunterricht. Referent war Dr. O. von Greperz, z. Z. Lehrer in Glarisegg, Thurgau. Ueber Schulwanderungen sprach Dr. Oskar Frey, Lehrer an der obern Töchter-Schule in Basel. —

317. Bern. Den 13. besprach die Schulsynode folgende Punkte: 1. Schulreform. 2. Weckung des Interesses für die Rekrutenprüfungen. 3. Unterrichtsplan für Fortbildungsschulen. 4. Eingabe des Lehrervereins betr. Erhöhung der Primarlehrerbesoldungen. —

318. Zürich. Das Lesebuch der 7. und 8. Klasse ist 3 Jahre im Gebrauch und soll nun einer Revision unterzogen werden. —

319. Zürich. Für 20–30 Sekundarlehrstellen stehen 3 Lehrer zur Verfügung.

320. Der kantonale Lehrerverein (Zürich) besprach im Berichtsjahr: Vereinsorgan — Schutz der Mitglieder bei Bestätigungswahlen — Erz.-Ratswahl u. Der Verein hat ein Vermögen von 11,351 Fr. Beitrag: 3 Fr., wogegen jedes Mitglied den „Päd. Beob.“ gratis erhält. —

321. Deutschland. Bei H. Marowsky in Minden i. W. erscheint eine fortlaufende „Sammlung pädag. Vorträge.“ Das 4. Heft des XVII. Bandes gibt Antwort auf die Frage: „Was kann die Volksschule zur Hebung des Proletariates beitragen?“ Des Weiteren wurden behandelt: Die Aufsatzreform — Wie erzieht und bildet die höhere Mädchenschule unsere Töchter? — Schulbildung in den Vereinigten Staaten, worauf ein Weiter in jüngster Nummer dieser „Blätter“ Rücksicht nahm. Die „Sammlung“ wirkt anregend, auch wenn nicht jede Arbeit vom kath. Standpunkt Anerkennung finden kann. —

### Würdigungen und Erhöhungen für die treuen Wächter in Kirche und Schule.

Merenschwand (Aargau). Erhöhung des Gehaltes aller Lehrer auf je 1800 Fr. —

Ittenthal (Aargau). Erhöhung des Lehrergehältes von 1500 auf 1700 Fr. —

Sitterdorf (Thurgau). Erhöhung für den Oberlehrer in 2 Malen in demselben Jahre von 1400 auf 1600 und dann von 1600 auf 1800 Fr. — Dem Lehramtskandidaten Erhöhung von 1400 auf 1500 Fr. —

Einriedeln. Das Gesuch der Dorf-Lehrerschaft um Gehaltserhöhung ist an eine Kommission gewiesen, die innert wenigen Tagen Bericht zu erstatten hat. —

Murg (St. G.) Erhöhung der Lehrergehälte für beide Lehrer um je 200 Fr. Arbeitslehrerin 20 Fr. plus. —

Schaffhausen. Neues städtisches Besoldungsreglement: Elementarlehrer 2800–3000 Fr. Sekundarlehrer 3400–4200 Fr. —

- Evangelisch-Gosau (St. Gallen). Erhöhung um je 200 Fr.  
 Amden (St. G.) Erhöhungen des Pfarrgehaltes um 300 Fr. Der Kaplan erhält künftig 200, der Mehmer 100 und der Sigrift 50 Fr. plus. —  
 Evangelisch-Wildhaus. Für beide Lehrer je 1700 Fr., Pensionsbeitrag (90 Fr.), Wohnung und Holz; bisher 1500 Fr. —  
 Altenrhein (St. G.) Erhöhung des Lehrergehaltes um 200 Fr. —  
 Flawyl (St. G.) Erhöhung von Pfarr- und Kaplan-Gehalt um je 400 Fr. oder auf 2200 und 1800 Fr. —  
 Wilters (St. G.) Erhöhung der Gehälter beider Lehrer auf je 1300 Fr. und Wohnungsentwädigung. —  
 Seuggern (Aargau). Erhöhung auf 1600 Fr. und freie Wohnung. —  
 Die Thronrede im Königreich Sachsen kündigte eine Aufbesserung der Lehrerbefoldungen an. —  
 Schwarzenbach (St. G.) erhöhte den Lehrergehalt um 200 Fr. —  
 Flawyl (St. G.) Alle 3 Reallehrer haben künftig je 300 Fr. Plus.  
 Die Geistlichen Aargaus erhalten aus dem ehemaligen Klostervermögen jährlich 25000 Fr. und zwar pro 1907 die katholischen je 140 und die reformierten je 175 Fr. —  
 Rorschacherberg erhöhte den Gehalt des Lehrers um 200 und den der Lehrerin um 100 Fr. —  
 Das kleine Rau in Appenzell-J. erhöhte seinem Lehrer den Gehalt um 200 Fr. Appenzell macht sich.  
 Eiken (Aargau). Erhöhung für beide Lehrer auf je 1600 Fr.  
 Einsiedeln. Der Bezirks-Schulrat ist dem Vernehmen nach für eine Befoldungs-Erhöhung von je 50 Fr. an sämtliche zirka 25 Lehrkräfte.

### \* Kinderbüchlein pro 1908.

Wieder melden sich liebe alte Bekannte und begehren um Einlaß: Benzigers Kinderbüchlein und Christkinds Kalender 1908. Wir wollten den kathol. Lehrer kennen, der diesen Gästen nicht freundlich die Türe öffnete und für deren Verbreitung nicht sein Möglichstes gerne tun würde, bieten sie ja das Beste, wessen ein Kindesgemüt begehrt. Nicht leichte, nichtsagende Bektüre nach dem bekannten Rezepte: Jud, Christ und Hottentott usw. wird da gereicht, nein! christliche Nahrung wird da der Jugend geboten. Ja, wir Mitglieder des Vereins kath. Lehrer und Schulmänner der Schweiz sind moralisch fast verpflichtet, jeder an seinem Posten, für die Verbreitung dieser Kinderbüchlein besorgt zu sein, legt ja die generöse Verlagsanstalt Benziger jedes Jahr einen schönen Beitrag in unsere Wohlfahrtseinrichtung. Mache daher jeder Geistliche und Lehrer in der Bibl. Geschichtsstunde die Kinder auf die lieben Büchlein aufmerksam, lese ihnen eine anziehende Erzählung vor, und wir sind sicher — die nächste Stunde will alles solche Büchlein haben und bringt auch das Kleingeld. Da hat mir das lektjährige Vorgehen eines Wohltätigkeitsvereins einer Nachbargemeinde — ich glaube es war eine Vinzenzkonferenz — gut gefallen. Er beschaffte sich eine große Anzahl solcher Büchelchen und ließ sie durch die Lehrer denjenigen Schülern austeilen, welche sich in der Bibl. Geschichtsstunde auszeichneten. Nachts nach! Die neuerschienenen Hefchen No. 13 und 14 (erstes einfach und letzteres erweitert) kosten 10 Rp. resp. 15 Rp., Christkinds Kalender, reich illustriert, 25 Rp. Ueber die Schreibweise uns einzulassen, ist in der Tat überflüssig. „Pias“ Meisterschaft, für die Kinderwelt stets den richtigen Ton zu finden, ist bekannt; auch ist in bezug auf die Reichhaltigkeit der Illustrationen entschieden in den eben erschienenen Hefchen noch ein Fortschritt